

Studie zur Finanzierung von Lehrstellen in der EU

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) hat eine Studie unter dem Titel [„Financing apprenticeships in the EU“](#) durchgeführt, welche einen ersten Schritt zur systematischen Erfassung und Analyse von Informationen über Finanzierungsmodalitäten für Lehrlingsausbildungssysteme in EU-Ländern und im Vereinigten Königreich darstellen soll. Die Daten wurden durch nationale Expert*innenumfragen gesammelt und die Ergebnisse in zwei Formen dargestellt: Zum einen bietet eine [Online-Datenbank](#) detaillierte Informationen zur Finanzierung für jedes Lehrlingsausbildungssystem, zum anderen konzentriert sich der veröffentlichte [Bericht](#) auf die wichtigsten Ergebnisse und Vergleiche der Finanzierungsmodalitäten.

Die Studie untersucht die Kosten der Lehrlingsausbildung und wie diese zwischen Arbeitgebern, Lehrlingen, Staat, Schulen und anderen Ausbildungsanbietern aufgeteilt werden. Weiters werden die Mechanismen für die Sammlung und Umverteilung von Finanzierungsmitteln (mit Schwerpunkt auf Anreizen für Arbeitgeber und Auszubildende) und das damit verbundene Finanzierungsvolumen untersucht. Es werden die vielfältigen Möglichkeiten der Finanzierung von Lehrstellen aufgezeigt und eine Typologie der Finanzierungsmodalitäten vorgeschlagen. Die Studie zielt darauf ab, die Prozesse der Finanzierung von Lehrstellen verständlich zu machen und somit zum politischen Lernen beizutragen.

Studie zur Berufsberatungspraxis in der Pandemie

Angesichts der zunehmenden negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die nationalen Arbeitsmärkte sowie auf das Leben und den Lebensunterhalt der Menschen gewinnt das Feld der Berufsberatung in der Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. [Eine vom Europäischen Zentrum für die Förderung der Berufsbildung \(CEDEFOP\) durchgeführte Studie](#) soll einen Überblick darüber verschaffen, wie sich Richtlinien, Systeme und Dienste für die Berufsberatung nach Beginn der weltweiten Covid-19-Pandemie im März 2020 zur Bewältigung der daraus entstandenen Schwierigkeiten verändert haben. Die am 8. Juni 2020 gestartete und am 3. August 2020 beendete Studie untersucht unter anderem die Frage, inwiefern die Pandemie und ihre sozialen Folgen eine Debatte über die Reform der Berufsberatung und die Rolle der Berufsberatung bei Maßnahmen zur Wiederherstellung auslösten.

Die Ergebnisse der Studie können [hier](#) eingesehen werden.

Veranstaltungshinweis: Seminar zur veränderungsorientierten Erwachsenenbildung

Am 17. Februar 2021 organisiert das FuturelabAE-Projekt ein Online-Seminar mit dem Titel [„Empowerment for Change - Praktiken und Prinzipien der veränderungsorientierten Erwachsenenbildung“](#). Das Seminar wird das Konzept der veränderungsorientierten Erwachsenenbildung erläutern, veränderungsorientierte Praktiken und Instrumente der Erwachsenenbildung aufzeigen und darüber reflektieren, wie die Erwachsenenbildung in Zeiten der Covid-19-Pandemie und des digitalen Wandels eine proaktivere Rolle in der Gesellschaft spielen kann. Das Seminar wird von FuturelabAE-Projektpartnern und dem Verband der Erwachsenenbildungseinrichtungen in der Slowakei (AIVD) organisiert.

[Programm des Online-Seminars](#)

[Anmeldung](#)

Fahrplan zur Evaluierung von Weiterbildungspfaden

Am 12. Januar hat die Europäische Kommission einen [Fahrplan zur Evaluierung der „Empfehlung für Weiterbildungspfade“](#) veröffentlicht. Die Empfehlung des Rates der Europäischen Union für Weiterbildungspfade aus dem Jahr 2016 hatte das Ziel, Erwachsene dabei zu unterstützen, ein Mindestniveau an Lese-, Schreib-, Rechen- und digitalen Kompetenzen und ein breiteres Spektrum an Bildung zu erwerben. Es wurde die Forderung an die Kommission gestellt, innerhalb von fünf Jahren über die getätigten Fortschritte in dieser Hinsicht zu berichten. Im Zuge der Evaluierung werden die auf nationaler Ebene gesetzten Maßnahmen, die Unterstützung durch die Kommission und die in Bezug auf die gesetzten Ziele erreichten Fortschritte bewertet. Zusätzlich wird über die gemachten Erfahrungen und die gezogenen Schlussfolgerungen reflektiert.

Förderung der digitalen Bildung in der EU

Am 4. Januar hat die Europäische Kommission im Rahmen von Horizont 2020 den Weg für [zwei Projekte zur Unterstützung der digitalen Bildung](#) mit jeweils bis zu 1 Mio. Euro geebnet. Das Projekt [MenSI](#) hat als Ziel gesetzt, 120 Schulen in sechs Mitgliedstaaten (Belgien, Tschechien, Kroatien, Italien, Ungarn, Portugal) und dem Vereinigten Königreich zu mobilisieren, um die Förderung digitaler Innovation zu gewährleisten. Hierbei soll von allem ein Fokus auf kleinere Schulen und Schulen in ländlichen Bereichen gesetzt werden. Das zweite Projekt, [iHub4Schools](#), wird bis Juni 2023 laufen und soll die digitale Innovation in Schulen mithilfe der Schaffung regionaler Innovationszentren und eines Mentoring-Modells vorantreiben. Die Teilnahme von 600 Lehrer*innen in 75 Schulen ist vorgesehen und die Drehkreuze werden in 5 Ländern (Estland, Litauen, Finnland, Vereinigtes Königreich, Georgien) eingerichtet.